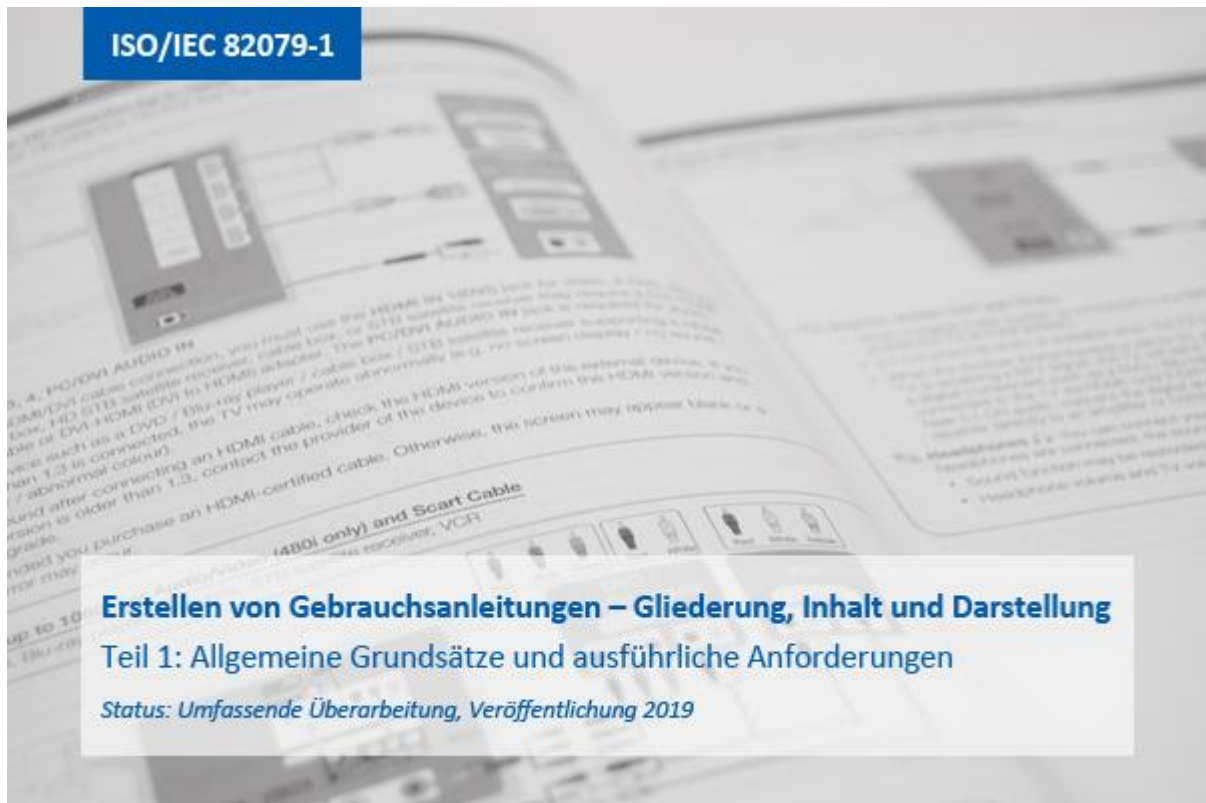


Die zehn wichtigsten Normen in der Technischen Dokumentation

Norm	Titel	Bereich
1. ISO/IEC 82079-1	Erstellen von Gebrauchsanleitungen – Gliederung, Inhalt und Darstellung – Teil 1: Allgemeine Grundsätze und ausführliche Anforderungen	Horizontalnorm zur Erstellung von Gebrauchsanleitungen
2. VDI 2770	Digitale Herstellerinformationen	Digitalisierung und Information 4.0
3. iIRDS	Intelligent information Request Delivery Standard	
4. ISO 20607 (DIS)	Sicherheit von Maschinen – Betriebsanleitung – Allgemeine Gestaltungsgrundsätze	Maschinenbau
5. ISO 17100	Anforderungen an Übersetzungsdienstleistungen	Übersetzung
6. ISO 18587	Übersetzungsdienstleistungen - Posteditieren maschinell erstellter Übersetzungen	
7. ISO/AWI 21999	Translation quality assurance and assessment - Models and metrics	
8. ISO 30042	Systems to manage terminology, knowledge and content – TermBase eXchange (TBX)	Terminologie
9. DIN 77005-1	Lebenslaufakte für technische Anlagen – Teil 1: Begriffe und Struktur	Technische Anlagen
10. ISO/IEC/IEEE 2651x	Systems and software engineering	Software-Dokumentation



1. Umfassende Überarbeitung der ISO/IEC 82079-1

Demnächst wird der neue Entwurf (Edition 2) der bisherigen **DIN EN 82079-1 „Erstellen von Gebrauchsanleitungen – Gliederung, Inhalt und Darstellung – Teil 1: Allgemeine Grundsätze und ausführliche Anforderungen“** veröffentlicht. Der Entwurf führt den allgemeinen Begriff „information for use (of products)“/„Nutzungsinformationen“ ein. Dieser deckt beschreibende Informationen, anweisende Informationen und referenzielle Informationen ab und löst damit den Begriff der „Gebrauchsanleitung“ ab.

Der neue allgemeine Begriff „Nutzungsinformationen“ findet sich im Titel des Entwurfs wieder: **„Erstellen von Nutzungsinformationen (Gebrauchsanleitungen) von Produkten – Teil 1: Grundsätze und allgemeine Anforderungen“**.

Abgesehen von dieser Neuerung ist der Entwurf viel klarer strukturiert. Zusammengehörnde Themen sind nun an einer Stelle abgehandelt und nicht mehr über das Dokument verteilt. Die Gebrauchsfreundlichkeit der Norm hat sich dadurch erhöht. Das Kapitel zu den Prinzipien wurde überarbeitet. Der Schwerpunkt liegt auf der Informationsqualität und dem Informationsmanagement. Das Verfahren zur Erarbeitung der Nutzungsinformationen ist in den normativen Teil integriert und umfassend beschrieben.

Die Anforderungen an Nutzungsinformationen sind ausführlicher beschrieben. Darüber hinaus berücksichtigt der Entwurf auch allgemeine Anforderungen an Nutzungsinformationen zu komplexen Systemverbunden und allgemeine Anforderungen an Nutzungsinformationen für Produkte zur Selbstmontage.

Da der Normentwurf Anforderungen an die Nutzungsinformationen und Anforderungen an den Erstellungsprozess enthält, kann Konformität nun wahlweise nur für die Nutzungsinformationen, nur für den Erstellungsprozess oder für beides erklärt werden. Neu ist auch die umfassende

Beschreibung der zur Erarbeitung der Nutzungsinformationen erforderlichen beruflichen Kompetenzen.

Die Norm richtet sich an Technische Redakteure, Dienstleister für Technische Dokumentation, Übersetzer und Lokalisierer sowie Manager und Marktüberwachungsbehörden.

Der Normentwurf ist ab Mitte April erhältlich und im Normentwurfportal des DIN nach Registrierung kostenlos einsehbar. Mit einer Veröffentlichung der fertigen Norm ist im ersten Quartal 2019 zu rechnen.

Vorträge zur IEC 82079-1 auf der Frühjahrstagung 2018:

- [IEC 82079-1 im Endspurt: die kommende Edition 2 im Überblick](#)
von Roland Schmeling
- [Wie funktionieren 20607 und 82079-1 zusammen](#)
von Roland Schmeling und Martin Rieder



2. VDI 2770 Digitale Herstellerinformationen

Auch außerhalb der internationalen Normungsorganisationen ISO und IEC sowie der nationalen Normungsorganisationen DIN und DKE tut sich etwas. Der VDI präsentiert mit **VDI 2770** eine Richtlinie für die Beschaffenheit von Herstellerinformationen hinsichtlich der Eigenschaften Struktur, Umfang, Inhalt und Datenformat. Sie soll Herstellern und Kunden gleichermaßen nutzen.

Vorträge zur VDI 2770 auf der Frühjahrstagung 2018:

- [VDI Richtlinienprojekt 2770 „Digitale Herstellerinformationen in der Prozessindustrie“](#) von Christoph Attila Kun
- [Wissensgesellschaft: Neue Anforderungen an die Normung – Konzeptnorm versus Detailnorm](#) von Klaus Hesselmann

3. Der tekom-Standard für intelligente Information: iiRDS

Einen Schritt weiter als die VDI 2770 geht die tekom mit **iiRDS**, dem „**intelligent information Request and Delivery Standard**“. Dieser Standard erlaubt die automatisierte, kontextabhängige und individualisierte Bereitstellung von Nutzungsinformationen. Die Nutzungsinformationen können sich damit in Konzepte wie Industrie 4.0 oder Internet of Things integrieren.

Vorträge zu iiRDS auf der Frühjahrstagung 2018:

- [Neu in iiRDS – Vorstellung der Version 1.0 des Standards](#) von Ulrike Parson und Mark Schubert
- [Mit iiRDS zaubern – praktische Anwendung von iiRDS](#) von Martin Kreutzer



4. Der Maschinenbau erhält zukünftig eine eigene Norm für Betriebsanleitungen

Die **ISO 20607 (DIS)** ist ein neues Normprojekt aus dem Bereich Maschinensicherheit. Der Titel lautet: „**Safety of machinery – instruction handbook – General drafting principles / Sicherheit von Maschinen – Betriebsanleitung – Allgemeine Gestaltungsgrundsätze**“.

Diese europäische Norm legt Anforderungen an den Maschinenhersteller bei der Gestaltung einer Betriebsanleitung fest. Falls eine Betriebsanleitung erforderlich ist, legt diese internationale Norm die Grundsätze fest, die unabdingbar sind, um ein Fehlen von Informationen, insbesondere jener über mögliche Restrisiken, zu vermeiden. Der Entwurf ist als Typ-B-Sicherheitsnorm angelegt und soll harmonisiert werden. Wie die 82079-1 trifft auch die 20607 Aussagen zu Prinzipien, Inhalt, Struktur und Sprache der Betriebsanleitung, allerdings beschränkt auf den Maschinenbau.

Die Aussagen der beiden Entwürfe entsprechen sich nicht immer und es bleibt zu hoffen, dass eine Angleichung im weiteren Normungsverfahren noch erfolgt. Die gleichzeitige Anwendung der Horizontalnorm 82079-1 und der Sicherheitsnorm 20607 kann ansonsten zu einer Herausforderung werden. Der Normentwurf der 20607 ist bereits veröffentlicht. Mit einer Veröffentlichung der fertigen Norm ist in 2019 zu rechnen.

Vorträge zur ISO 20607 auf der Frühjahrstagung 2018:

- [Die neue ISO 20607 – Betriebsanleitungen im Kontext mit Sicherheit von Maschinen](#)
von Martin Rieder
- [Wie funktionieren 20607 und 82079-1 zusammen](#)
von Roland Schmelting und Martin Rieder



Übersetzungsnormen: Qualität steht im Vordergrund

Auch im Bereich Übersetzungen tut sich einiges: Die **ISO 17100 „Translation services – Requirements for translation services“** legt Anforderungen, Kernprozesse, Ressourcen und andere Aspekte für die Bereitstellung hochwertiger Übersetzungsdienstleistungen fest.

Flankiert wird diese Norm durch **ISO 18587 „Translation services – Post-editing of machine translation output – Requirements“**.

Beide Normen sind sicherlich hilfreich, um Prozesse zu implementieren, die die Erstellung hochwertiger Übersetzungsdienstleistungen begünstigen. Die Normen legen jedoch keine Anforderungen für die Qualität der Übersetzungen selbst fest. Diese Lücke wird nun durch ein neues Normprojekt geschlossen, der **ISO/AWI 21999**.

5. ISO 17100

Die **ISO 17100** legt die Anforderungen an alle Aspekte des Übersetzungsprozesses fest, die die Qualität und die Bereitstellung von Übersetzungsdienstleistungen direkt betreffen. Die Norm richtet sich an Dienstleister für Übersetzungen, aber auch an Übersetzungsabteilungen in großen Firmen

Vorträge zur ISO 17100 auf der Frühjahrstagung 2018:

- [ISO 17100 für freiberufliche Übersetzer – was bringt mir die Zertifizierung?](#) von Bettina Koch
- [Praxistauglichkeit der ISO 17100 bei der Lieferantenauswahl](#) von Nicole Sixdorf

6. ISO 18587

Die **ISO 18587** baut auf der ISO 17100 auf. Im Fokus stehen die Anforderungen an das Posteditieren von rein maschinell produzierten Übersetzungen. Neben den Anforderungen für den Prozess setzt sich die Norm auch mit den Kompetenzen des Posteditors auseinander. Die Norm richtet sich an Posteditoren, Übersetzungsdienstleister und deren Kunden.

Vorträge zur ISO 18587 auf der Frühjahrstagung 2018:

- [ISO 18587: Posteditieren maschinell erstellter Übersetzungen – Aufbau und Nutzen der Norm](#) von Ilona Wallberg

7. ISO/AWI 21999

Das Normvorhaben **ISO/AWI 21999 „Translation quality assurance and assessment – Models and metrics“** schließt die Lücke, die ISO 17100 und ISO 18587 im Hinblick auf die eigentliche Qualität der Übersetzung gelassen haben. Die Norm soll der Qualitätssicherung und Qualitätsbewertung von Übersetzungen dienen. Sie wendet sich damit an Übersetzungsdienstleister, Unternehmen mit Übersetzungsabteilungen, Projektmanager, Qualitätsprüfer, Übersetzer und Korrekturleser. Mit einer Veröffentlichung ist 2019/2020 zu rechnen.

Vorträge zur ISO/AWI 21999 auf der Frühjahrstagung 2018:

- [Normenvorhaben ISO 21999 Qualitätssicherung und -bewertung beim Übersetzen – Modelle und Metriken](#) von Ilona Wallberg



8. Terminologie

Nicht nur die Übersetzung und Lokalisierung spielt in der Technischen Kommunikation eine große Rolle, sondern auch die Terminologearbeit. Mit dem Normvorhaben „Technical communication vocabulary“ soll nun auch die Technische Kommunikation eine standardisierte Terminologie erhalten.

Das Normvorhaben basiert auf der Arbeit der tekomp-Arbeitsgruppe Terminologie der Technischen Kommunikation und steht noch ganz am Anfang. Abstimmung und Zuordnung des Projekts zu einer internationalen Arbeitsgruppe sind erste Schritte, die dieses Jahr erfolgen.

Währenddessen sind andere wichtige Normen aus dem Bereich der Terminologie in Überarbeitung: Die Norm **ISO 30042 „Systems to manage terminology, knowledge and content – TermBase eXchange (TBX)“** wird gerade überarbeitet. Sie enthält Systeme für die Verwaltung von Terminologie, Wissen und Content und stellt ein Format für den Austausch zwischen Termbanken dar.

Ebenfalls in Überarbeitung ist die zentrale deutsche terminologische Grundsatznorm **DIN 2331 „Begriffssysteme und ihre Darstellung“**.

Vorträge zu Terminologienormen auf der Frühjahrstagung 2018:

- [TBX 2.0 – Optimierung eines bewährten Austauschstandards für Terminologie](#) von Christoph Rösener
- [Terminologische Grundsatznormung – für, gegen oder mit der Praxis?](#) von Petra Drewer



9. Lebenslaufakte für technische Anlagen

Die **DIN 77005-1 „Lebenslaufakte für technische Anlagen – Teil 1: Begriffe und Struktur“** ist als Normentwurf Ende 2017 erschienen. Nach DIN 77005-1 enthält die Lebenslaufakte „zu einem Objekt sämtliche dokumentierten Informationen über den gesamten Lebenszyklus in chronologischer Folge und entspricht somit der Gesamtdokumentation. Sie gibt Auskunft über Eigentum, Besitz und Verantwortlichkeit [...] über den gesamten Lebenszyklus des Objektes“ (DIN 2017, Begriff 3.20). Der Normentwurf legt grundlegende Strukturierungsprinzipien für Lebenslaufakten fest und beschreibt ihre Anwendung für technische Anlagen unterschiedlicher Bereiche wie Verfahrenstechnik, Energietechnik und Versorgungstechnik.

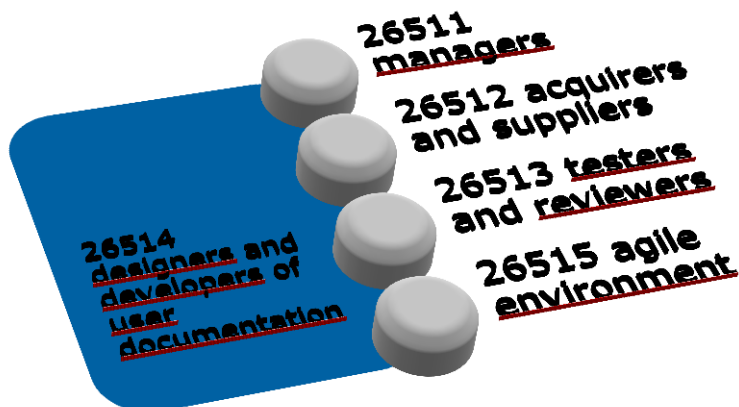
Vorträge zur DIN 77005-1 auf der Frühjahrstagung 2018:

- [DIN 77005-1 „Lebenslaufakte für technische Anlagen“](#) von Johannes Schmidt
- [Wissengesellschaft: Neue Anforderungen an die Normung – Konzeptnorm versus Detailnorm](#) von Klaus Hesselmann



10. Software – Information statt Dokumentation

Bereits seit 2008 gibt es eine internationale Normenreihe, die sich mit Softwaredokumentation beschäftigt. Die Besonderheit der Normenreihe liegt darin, dass sich jeder Teil mit einer anderen Rolle bzw. mit einem anderen Aspekt im Erstellungsprozess beschäftigt.



Basis der Normenreihe ist ISO/IEC 26514 „Systems and software engineering — Requirements for designers and developers of user documentation“. Die meisten Normen der Normenreihe befinden sich gerade in Überarbeitung oder die Überarbeitung wurde erst kürzlich abgeschlossen. Nach und nach kommt man bei jeder Überarbeitung einer Norm dieser Reihe davon ab, von „software documentation“ zu sprechen.

Neu eingeführt wurde hier der Begriff „information for users“. Der Terminus „software documentation“ wurde als zu papierlastig und als nicht mehr zeitgemäß empfunden.

Vorträge zur Normenreihe ISO/IEC/IEEE 2651x auf der Frühjahrstagung 2018:

- [Neuigkeiten der Normenreihe 2651x \(Normen für die Software-Doku\)](#) von Sissi Closs

10.1. ISO/IEC/IEEE 26511

Die Norm **ISO/IEC/IEEE 26511** richtet sich an Führungskräfte und gibt einen Überblick über den „Information management process“, der sich spezifisch mit der Erstellung von Nutzerinformationen im Bereich Software befasst.

Die Norm befindet sich bereits in Überarbeitung und wird auch den Begriff „documentation“ durch „information for users“ ersetzen. Der neue Titel wird lauten: **„Systems and software engineering – Requirements for managers of information for users“**. Die neue Version wird für 2019 erwartet.

Die Anforderungen sind checklistenartig zusammenfasst. Darüber hinaus werden für das Management zentrale Dokumente wie der „Dokumentationsplan“ oder der „Dokumentationsmanagementplan“ beschrieben.

10.2. ISO/IEC/IEEE 26512

Im Vordergrund der Norm **ISO/IEC/IEEE 26512 „Systems and software engineering – Requirements for acquirers and suppliers of information for users“** stehen die Abstimmungsprozesse zwischen Auftraggebern und Dienstleistern sowie die Definition von Dokumentationsanforderungen. Die Aufgaben beider Seiten werden hierbei beleuchtet. Herzstück der Norm ist eine Tabelle, die die einzelnen Schritte von Auftraggeber und Dienstleister auflistet und auf die entsprechenden Kapitel verweist. Die Norm wurde erst kürzlich überarbeitet und ist über IEEE bereits erhältlich, ISO und IEC werden nachziehen.

10.3. ISO/IEC/IEEE 26513

Die Ende 2017 neu erschienene Überarbeitung der **ISO/IEC/IEEE 26513 „Systems and software engineering – Requirements for testers and reviewers of information for users“** adressiert die Verantwortlichen für die Evaluierung von Softwaredokumentation und zeigt die verschiedenen dazugehörigen Aktivitäten, Tests, Methoden und Abläufe. Sie richtet sich damit an Informationsentwickler und -architekten, Usability- und Business-Analysten, Testteilnehmer, Manager des Softwareentwicklungsprozesses, Projektmanager, Operatoren, Systemadministratoren, Implementierungsteams und den Kundenservice wie zum Beispiel Servicehotlines oder Schulungsabteilungen.

10.4. ISO/IEC 26514

Die **ISO/IEC 26514 „Systems and software engineering – Requirements for designers and developers of user documentation“** stammt aus dem Jahr 2008 und wurde im Jahr 2013 letztmalig bestätigt. Sie richtet sich an Entwickler und Designer von Softwaredokumentation und beschreibt auf 143 Seiten umfassend die Anforderungen an Struktur, Inhalt und Format von Dokumentation und Softwaredokumentation im Speziellen. Ein nicht unwesentlicher Teil der der ISO/IEC 26514 bezieht sich auf die Erstellung von Nutzerinformationen im Allgemeinen (z.B. Zielgruppenanalyse).

Sie ist die einzige Norm aus der Normenreihe, welche noch nicht überarbeitet worden ist oder gerade überarbeitet wird. Daher spricht die Norm auch noch von „software documentation“. Es ist jedoch zu erwarten, dass die Norm Ende 2018 überarbeitet wird.

Der generische Inhalt der ISO/IEC 26514 ist teilweise in die Überarbeitung der ISO/IEC 82079-1 eingegangen. Es ist daher zu erwarten, dass die überarbeitete Version der ISO/IEC 26514 inhaltlich wesentlich kürzer ausfallen wird. Die Überarbeitung dauert im Regelfall zwei Jahre.

10.5. ISO/IEC/IEEE 26515

Die letzte Norm dieser Reihe, **ISO/IEC/IEEE 26515 „Systems and software engineering — Developing information for users in an agile environment“**, stellt eine Ausnahme dar. Sie beleuchtet keine bestimmte Rolle, sondern vielmehr die agile Entwicklungsmethode. Kernaussage der Norm ist, dass der „information developer“ fester Bestandteil des agilen Teams sein muss. Sie beschreibt, wie der „information developer“ oder der Projektmanager die Entwicklung von Nutzerinformationen mit einplanen kann, wie agile Teams zusammengestellt werden und wie sie optimal zusammenarbeiten – immer mit Bezug auf die Besonderheiten der Erstellung von Nutzerinformationen. Die Norm richtet sich an alle Informationsentwickler, die in agilen Teams oder zusammen mit einem oder mehreren agilen Softwareentwicklungsteams arbeiten.

Insbesondere bei der Einführung der agilen Arbeitsweise ist die Norm hilfreich, um auch den „information developer“ entsprechend in das Team zu integrieren. Die Norm ist zurzeit in Überarbeitung. Die Edition 2 ist für 2019 avisiert.

Vorträge zur ISO/IEC/IEEE 26515 auf der Frühjahrstagung 2018:

- [ISO/IEC 26515: Agile Software-Dokumentation in der Praxis](#) von Kai Weber und Andrea Gocke